

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 25 (1909)

Heft: 36

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXV.
Band

Direktion: Walter Seun-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3.60, per Jahr Fr. 7.20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzelle, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 2 Dezember 1909.

Wochenspruch: In Worten nichts, in Werken viel.
Bringt am geschwindesten zum Ziel.

Verbandswesen.

Handwerker- und Gewerbeverein Bern. In der letzten Versammlung des städtischen Handwerker- und Gewerbevereins wurden als Vertreter der Sektion im Kantonalvorstande des Handwerker- und Gewerbevereins wiedergewählt Grossrat Böhme, Zuegenschmid Küenzi, Notar Werthmüller, und Zimmermann, Präsident des städtischen Handwerker- und Gewerbevereins.

Handwerker- und Gewerbeverein Wartau. Am 14. November hat sich in Wartau ein Handwerker- und Gewerbeverein konstituiert, dem 35 Mann beitreten. Mit der Ausarbeitung eines Statutenentwurfes wurde eine neungliedrige Kommission betraut.

Ausstellungswesen.

Weihnachtsausstellung im Kunstgewerbemuseum. Das Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich veranstaltet vom 5. Dezember 1909 bis 16. Januar 1910 eine Weihnachts- und Neujahrssausstellung. Die zweite Serie der Ausstellung „Die Arbeiterwohnung“, wovon jetzt Räume ausgestellt sind, wird in den nächsten Tagen vollständig eingerichtet sein. Die Verlosung der ersten Serie findet

definitiv am 1. Dezember in den Räumen des Kunstgewerbemuseums öffentlich statt.

Kunstgewerbliche Weihnachtsausstellung im Kunstgewerbemuseum Aarau. Diese Ausstellung, die mit dem 1. Dezember dem Publikum die Tore öffnet, verspricht ganz Bedeutendes zu bieten. In 32 Einzelräumen kommt die Raumkunst, wie man heute mit modernem Anstrich ganze Zimmerausstattungen zu bezeichnen pflegt, zur Geltung. Viele Einzelobjekte der verschiedenen kunstgewerblichen Praktiken sind zur Anmeldung gebracht.

Reges Leben herrscht gegenwärtig hinter den verschlossenen Türen; Schreiner, Tapezierer, Maler bereiten die Räume vor, die Aussteller bringen ihre Produkte und beginnen das Einordnen, Arrangieren und Zusammenstimmen, eine Aufgabe, die bei den heutigen Anforderungen der Raumkunst eine wesentliche Rolle spielt und große Anforderungen in Beziehung auf Geschmack und Leistungsfähigkeit an die Aussteller stellt.

Plakat und Katalog tragen künstlerischen Charakter und sind im Entwurf und Ausführung, wie alle Ausstellungsobjekte, aargauischer Herkunft.

Dem Katalog ist ein Inseratenanhang im Sinne eines Führers durch die Geschäftswelt des Kt. Aargau beigegeben.

Kantonale Gewerbe-, Industrie- und Landwirtschaftsausstellung in Liestal. Zur Beschlussfassung über die Abhaltung einer kantonalen Gewerbe-, Industrie- und Landwirtschaftsausstellung hatte der Gewerbeverein

GEWERBEMUSEUM
WINTERTHUR

Jul^o Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon

Spezialitäten:

Bureau: Talacker II

Parallel gefräste Cannenbretter
in allen Dimensionen.

la slav. Eichen in grösster Auswahl.

Ahorn, Eschen

Daf-, Gips- und Doppellatten.

„rott. Klotzbretter
„NussbaumbretterBirn- und Kirschbäume
russ. Erlen,
Linden, Ulmen, Rüster.

Föhren o Lärchen.

slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und
astrein. 3357

Liestal auf Sonntag nachmittag ins Hotel „Hirschen“ die Mitglieder des Vereins, die Vertreter der verschiedenen gewerblichen Vereinigungen, der Industrie und der Landwirtschaft eingeladen; in überaus großer Zahl wurde der Einladung Folge gegeben. Einstimmig gelangte folgende Resolution zur Annahme: Die Versammlung von Vertretern der verschiedenen gewerblichen Vereinigungen, der Industrie und Landwirtschaft begrüßt die Idee einer kantonalen Gewerbeausstellung im Jahre 1911, längstens 1912 und erteilt dem Vorstand den Auftrag, in Verbindung mit Vertretern der Hauptwerksgruppen ein Komitee zu ernennen, das mit der Organisation und dem Betrieb einer so weit möglich das gesamte Gewerbe umfassende Ausstellung betraut werde unter dem Vorbehalt einer genügenden Beteiligung an der Ausstellung.

Allgemeines Bauwesen.

Wasserversorgung Goldingen-Uetikon. Neben dieses, nach dem Scheitern des großen allgemeinen Projektes Goldingen-Zollikon vom Initiativkomitee neu ausgearbeitete reduzierte Wasserprojekt, das die Versorgung der Gemeinden Stäfa, Männedorf und Uetikon mit Quellwasser von Goldingen zum Zwecke hat, verhandelten am 25. Nov. die fast vollzählig erschienenen Gemeinderäte der Gemeinden Stäfa, Männedorf und Uetikon in gemeinsamer Sitzung im „Wildenmann“ in Männedorf.

Die Offerte einer Privat-Baugesellschaft für Errichtung der ganzen Anlage Goldingen-Uetikon zu einem Pauschalbetrag und deren Beteiligung an einem zu gründenden Privat-Konsortium für Übernahme des noch nicht fest plazierten Wasserquants führte nach reislicher Prüfung und Beratung der Vorlage zu dem erfreulichen Standpunkt, daß die drei Gemeinden Stäfa, Männedorf und Uetikon unter vorläufiger Ablehnung der Privatbeteiligung den Quellen-Ankauf mit eigenen Mitteln ausführen und das gesamte Wasserquantum, das in Goldingen abgeleitet werden soll, (nach Projekt 2500 Minutenliter) selbst übernehmen wollen.

Die Frage, ob, nachdem die Quellen in Goldingen angekauft sein werden, die Ausführung des Werkes um eine Pauschalsumme einer Privat-Baugesellschaft übertragen oder der Bau von den Gemeinden selbst an Hand genommen werden soll, bedarf noch einlässlichern Studiums und bleibt einer späteren Beschlusssfassung vorbehalten.

In der stattgefundenen Versammlung wurde ein Vertragsentwurf unter den drei Gemeinden Stäfa, Männedorf und Uetikon durchberaten und einstimmig angenommen, der im Wesentlichen folgendes bestimmt:

Der mit Hrn. B. Stoffel in St. Gallen abgeschlossene Quellenkaufvertrag wird genehmigt. Die Kaufsumme beträgt Fr. 250,000, wovon aber nur Fr. 125,000 sofort zu bezahlen sind. Der Rest von Fr. 125,000 ist erst und nur dann zahlbar, wenn mehr als 2500 Minutenliter Wasser in Goldingen abgeleitet werden.

Die beteiligten Gemeinden verpflichten sich, das von fachmännischer Seite begutachtete Projekt ohne Verzug

zur Ausführung zu bringen gemäß vorliegendem Kostenvorschlage.

An der Ausführung des Werkes beteiligt sich Stäfa mit drei Sechstel, Männedorf mit zwei Sechstel, und Uetikon mit ein Sechstel.

Da der Quellenkaufvertrag mit Hrn. Stoffel mit dem 31. Dezember 1909 abläuft und eine Verlängerung ausgeschlossen ist, so muß die Goldinger Wasserversorgungs-Vorlage den beteiligten Gemeinden noch im Laufe dieses Jahres zur Genehmigung vorgelegt werden. Sämtliche drei vertretenen Gemeindebehörden erklärt sich einstimmig bereit, diese Vorlage ihren Gemeindeversammlungen in empfehlendem Sinne vorzulegen.

Der Gemeinderat Stäfa müßte sich bei dieser Schlussnahme das Recht vorbehalten, gleichzeitig mit dem Goldinger Projekt ein von einer Subkommission studiertes Projekt betr. Wasserbezug von Bäretswil event. Fischenthal der Gemeindeversammlung zu unterbreiten, sofern das hierüber noch zu erwartende fachmännische Gutachten derartige gewichtige Vorteile in Aussicht stellen sollte, daß die Vorlage eines solchen Eventual-Projektes sich rechtfertigen würde.

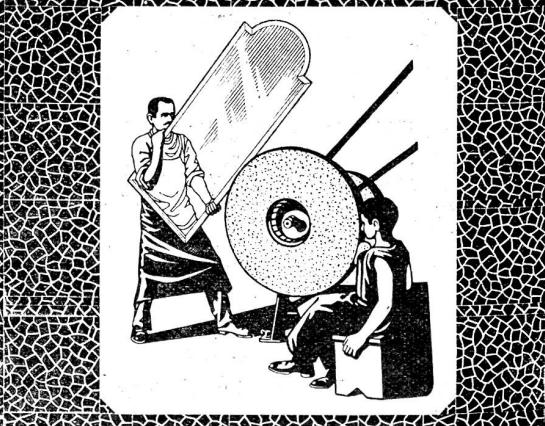
Wasserversorgung Obstalden. Schon seit einiger Zeit war die Wasserfrage aktuell und Gegenstand lebhafter Erörterungen. Die Bewohner des eigentlichen

Spiegelmanufaktur

Facettierwerk und Beleganstalt

A. & M. Weil, Zürich

vormals H. Weil-Heilbronner



Spiegelglas belegt und unbelegt, plan und facettiert in allen Formen und Größen.

Preislisten und Spezial-Offerten zu Diensten.